

gelöscht

Beitrag von „alice0507“ vom 26. Februar 2010 22:55

Zitat

Original von Blau

[quote]*Original von Elaine*

Gestern ließ ich einer Mutter durch ihr Kind ausrichten, *dass Nutella auf dem Brot nicht zum gesunden Frühstück zählt und sie deshalb doch lieber etwas Gesundes mitgeben sollte.*

Die öffentliche Meinung bescheinigt Lehrern oft eine gewisse Arroganz - dazu trägt solches Verhalten sicherlich bei.

Lehrer und Eltern sollten mMn soweit wie möglich zusammenwirken, dazu trägt obiges Verhalten, bei dem sich Lehrer quasi *über* Mutter stellt, sicherlich nicht bei - mMn ziemlich taktlos, zumal der Anlass ja wohl ein bisschen läppisch ist

Ich bin auch der Ansicht, dass manche die Sache doch manchmal bissle ZU ERNST nehmen, z.B. das mit der Gesundheitserziehung! Fragt euch mal, wie sich das Kind fühlt, das vielleicht gar nicht soviel für sein Pausenbrot kann? Und dann wird die Mama noch als blöd hingestellt?

Ich unterrichte auch das Thema gesunde Ernährung und habe viele Experimente gemacht (Zuckernachweis z.B.!), gemeinsames gesundes Frühstück (regelmäßig) etc... Ein Schüler, der sein tägliches Actimel mitbrachte (und auch schon übergewichtig ist) war so schockiert beim Zuckernachweis, dass er kein Actimel mehr trinkt (zumindest nicht in der Schule :D)

Ich denke, über positive Anreize statt über Bloßstellen lässt sich hier vielmehr erreichen.

Jetzt wundert mich auch nicht mehr, dass meine beiden Söhne schon lange kein Pausenbrot mehr mitnehmen, wahrsch ist ihnen auch schonmal sowas passiert, wenn ich ihnen mal was "ungesünderes" mitgegeben habe, entweder weil einfach nix anderes da war, was dem Kind schmeckt oder einfach mal so... Leben und leben lassen...

P.S.: Habt ihr eigene Kinder? Die können nämlich ziemlich stur in Sachen "gesunde-Ernährungs-Verweigerung" sein....

Also meine Bitte: nicht alles so ernst nehmen, es gibt Schlimmeres auf der Welt als ein Nutella-Brot...